

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

## Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987

Das 1949 als Bundesministerium für Angelegenheiten des Fernmeldewesens gegründete Bundespostministerium war seit 1954 in einem Neubau am Bonner Rheinufer untergebracht. Mit dem Aufgabenaufwuchs stiegen auch die Mitarbeiterzahlen, so dass ein Umzug des Ministeriums unumgänglich wurde. In einem 1978 durchgeführten Ideenwettbewerb für den Neubau des Bundespostministeriums konnte das Stuttgarter Büro Heinle, Wischer & Partner überzeugen, das bis 1987 dann auch das neue Ministeriumsgebäude im Regierungsviertel realisierte.

Der mehrflügelige Bau hat eine schlichte helle Steinfassade, einzig die Eingangsfassade zum Robert-Schuman-Platz ist durch ihre Aufständigkeit und dunkelgrüne Aluminiumelemente abgesetzt. Beim Betreten des Gebäudes erreicht der Besucher zunächst eine sich über zwei Geschosse erstreckende Eingangshalle, in der sich ein Kunstwerk des international renommierten Künstlers Heinz Mack, geboren 1931 in Lollar, befindet. Mack hatte einen 1986 ausgelobten beschränkten Wettbewerb für die künstlerische Ausstattung des Neubaus gewonnen. Insgesamt fanden acht Werke Aufstellung, u. a. von Peter Tutzauer, Ansgar Nierhoff, Horst Rave und Ferdinand Kriwet. Mack realisierte 1987 in der Eingangshalle ein über zwei Geschosse reichendes „Großes Wasserrelief“. Über eine diagonal gerasterte Mosaikwand aus Aluminium läuft Wasser, sodass die an sich schon flirrend reflektierende Oberfläche des Metalls durch das Wasser zusätzlich eine optisch vibrierende Qualität bekommt. Die bewegte Oberfläche wird kontrastiert durch zwei davorgesetzte massiv wirkende rechteckige Steinblöcke und dadurch in ihrem bewegten Eindruck zusätzlich gesteigert. Mack, einer der Mitbegründer der bekannten Künstlergruppe ZERO, zählt zu den wichtigsten Vertretern der konkreten Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre in Deutschland. Die Wirkung von Licht, Wasser und Spiegelungen ist integraler Bestandteil seiner Werke, die meist aus Metall gefertigt sind. Das „Große Wasserrelief“ ist beeindruckendes Beispiel dafür. 1998 wurde das Postministerium im Zuge der Privatisierung der Post aufgelöst; seither wird die Liegenschaft vom Bundesumweltministerium genutzt. AS/CvM

### Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

### Weiterführende Literatur

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Johannes Möhrle, Postbauten, hrsg. von Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Stuttgart und Zürich 1989  
Heinz Mack, Ars Urbana, Kunst für die Stadt 1952–2008, München 2008.  
Heinz Mack, Leben und Werk/Life and Work, hrsg. von Heinz Mack, Ute Mack, Köln 2011.  
A.-Kat. Heinz Mack, Kinetik, Städtisches Museum am Abteiberg Mönchengladbach, Düsseldorf 2011.  
Geschichte der Kunst am Bau in Deutschland, Bearbeitung: Claudia Büttner, hrsg. von BMVBS, Berlin 2011.

Installation

Mosaikwand aus Aluminium mit Wasserspiel und zwei bearbeiteten Natursteinen

700 x 700 cm

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 50 50 Teilnehmern

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Eingangshalle

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

## **Adresse Liegenschaft**

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn, Nordrhein-Westfalen

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/grosses-wasserrelief>



## Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE  
**ZukunftBAU**

# Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

## Weitere Abbildungen

**Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)**

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

**Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)**

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

**Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)**

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)

**Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)**

Heinz Mack: Großes Wasserrelief, 1987 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Werner Huthmacher (2011)